



Freddy the Piper gab Herbert Krautscheid den „Sir“ per Zertifikat. Marlies Dunkel war erfreut – und vom Kollegen überrascht. BILD: PRIVAT

Freddy zückte das Schwert, dann war Herbert ein „Sir“

Siegburg - Ausgelassenen wurden die langjährigen Mitarbeiter Marlies Dunkel (Geschäftsstelle „Rhein-Sieg-Anzeiger“) und Herbert Krautscheid (Anzeigen-Außendienst) in den Vorruhestand verabschiedet. Die besondere Überraschung aber war „Freddy the Piper“ alias Alfred Sattler. In der Kleidung eines Soldaten um das Jahr 1746 trat er im echt schottischen Kilt auf und entlockte seinem Dudelsack nicht nur schottische Folklore wie „Amazing Grace“ sondern er stellte dem erstaunten Publikum auch vermeintlich kölsche Lieder vor wie „I'm a rover“, besser bekannt als „Ich bin ene Räuber“ von der Höhnern, das tatsächlich ein schottisches Traditional ist.

Eigentlich ist Freddy the Piper, der 2003 als offizieller Kulturbotschafter Schottlands fungierte, eher mit den Großen des Showbusiness auf Du und Du. So war er im Plattenstudio und auf der Bühne mit Mike Oldfield, Sally Oldfield, Chris Norman, Michelle, Dave Dee oder Paddy Schmidt zusammen. Trotzdem reizen ihn die „kleinen“ Auftritte, ob bei einer Hochzeit oder anderen Feiern. Nach dem Lied „Echte Fründe stonn zosammen“, zückte Freddy, der mit dem Vorruehändler Krautscheid seit Jahren befreundet ist, sein 300 Jahre altes Schwert und „schlug“ diesen zum „Sir Herbert“. In gemütlicher Runde klang die Abschiedsparty mit Erinnerungen an die „gute alte Zeit“ aus. (ksta)